

# 2 Stühle

Stephan Zurfluh

zurfluh.de

Es sind nur noch zwei Stüh-le fast al-le sind jetzt weg wie Ge-mein-schaft sich füh-le die Ver-lus-te doch sehr sus-pekt

(I) Es sind nur noch zwei Stühle - fast alle sind jetzt weg  
wie Gemeinschaft sich fühle - die Verluste doch sehr suspekt

Wir wa-ren im-mer-hin zehn ei-ner muss-te halt stehn doch plötz-lich der Stüh-le acht es schlim-mer ge-macht

(II) Wir waren immerhin zehn - einer musste halt stehn  
doch plötzlich der Stühle acht  
es schlimmer gemacht

(I) Nur noch der Stühle sieben - kurz drauf deren noch fünf  
liessen uns unterkriegen - die Nase nur etwas gerümpft

(I) Die Menschen was empfinden - immer Stühle fehlen  
wer will es unterbinden - wir ja am Ende so wählen

(II) Und es werden nur noch vier - und so die Staatsmacht spür  
reduzieren sie auf drei  
so die Zukunft sei

(I) Doch statt sich mal zu wehren - was macht denn wirklich Sinn  
nur mit Demos beschweren - damit kriegen wir das nicht hin

(I) Die Stühle bei uns bleiben - dafür uns entscheiden  
wem wohl zum Teufel jagen - uns platzt der Kragen

(II) Ein Staat nur den Reichen gibt - warum ist er beliebt  
noch zählt jede Stimme gleich  
ob arm oder reich  
wir wollen der Stühle jetzt zehn und leben schön